

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1893

24.5.1893



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Mittwoch, den 24. Mai 1893.

III. Quartal. 73. Abonnements-Vorstellung.

Die Neuenexten Wälder.

Es hat so sollen sein.

Lustspiel in einem Akt von Hans Hopfen.

Regie: Herr Lange.

Personen:

Martha von Strohberg	Frä. Schwendemann.
Egon von Eichstädt	Herr Höcker.
Ein reisender Handwerksbursche	Herr Brehm.
Walzhüter Claus	Herr Kempf.
Fackelträger.	

Zum ersten Male:

Fürst und Sänger.

Oper in einem Aufzug. Die Dichtung ist nach Idee und Plan des Komponisten in Versen ausgeführt von J. B. Widmann. Musik von Felix Mottl.

Regie: Herr Harlacher.

Personen:

Mahmud von Gasna, Beherrscher Persiens	Herr Plank.
Suleika, seine Tochter	*)
Ansari, ein Seher, Greis von 90 Jahren	Herr Heller.
Abul Mansur (Firdusi), persischer Dichter	Herr Gerhäuser.
Ferengis, Themime, Rudabe, Gurdaferid,) Gespielinnen Suleika's	Fräulein Fritsch.
Erster) Höflich	Fräulein Königstätter.
Zweiter)	Fräulein Meyer.
Dritter)	Fräulein Friedlein.
	Herr Guggenbühler.
	Herr B. Beyer.
	Herr Nebe.
Persische Knaben als Herolde. Hofleute. Gefolge Mahmud's.	

Die Handlung spielt (an einem Nachmittag und Abend) auf einem Lustschlosse Mahmud's, am Meere gelegen. Zeit: 970 n. Chr.

*) Suleika: Frau Mottl, als Gast.

Die große Pause findet nach dem Lustspiele statt.

Textbücher sind in der Macklot'schen Buchhandlung, Waldstr. 10 u. 12, und Abends im Vestibül zu haben.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: gegen neun Uhr.
Kasse-Öffnung: 6 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Mittel-Preise:

Balkon = Fremdenloge I. Abth. 6 Mk. — II. " 5 Mk. —	Balkon-Logen I. Abth. 5 Mk. — II. " 4 Mk. —	Logen III. I. Abth. 2 Mk. 50 Pf. Rangs II. " 2 Mk. —
Fremdenloge II. I. " 4 Mk. — Rangs II. " 3 Mk. 50 Pf.	Parterre-Logen I. " 3 Mk. 50 Pf. II. " 3 Mk. —	Balkon-Stehplatz . . . 3 Mk. —
Parterre-Fremdenloge I. " 4 Mk. — II. " 3 Mk. 50 Pf.	Sperrsitze I. " 4 Mk. — II. " 3 Mk. —	Parterre-Stehplatz . . . 2 Mk. —
Logen I. Rangs I. " 5 Mk. — II. " 4 Mk. —	Logen II. Rangs I. " 3 Mk. — II. " 2 Mk. 50 Pf.	III. Rang Seite . . . 1 Mk. 20 Pf. IV. Rang Mitte . . . — Mk. 80 Pf. IV. Rang Seite . . . — Mk. 60 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Der allgemeine Verkauf der Eintrittskarten findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservierten Eintrittskarten nur von 3—4 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages statt. Nur für Auswärtige werden vorgemerkte Eintrittskarten zur Abendkasse und zwar längstens bis 1/4 Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen wollen gefl. — briefliche unter genauer Angabe der Adresse — an das Vormerkbureau des Großh. Hoftheaters gerichtet werden, dasselbe ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die auf Vormerkungen abgegebenen oder an der Tageskasse verkauften Eintrittskarten werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Donnerstag, den 25. Mai, III. Quartal, 74. Abonnements-Vorstellung.

Die Zauberflöte. Oper in zwei Aufzügen von Em. Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
Königin der Nacht: Fräulein Ruzet, vom Stadttheater in Mainz, als
Papageno: Herr Bertram, vom Kroll'schen Theater in Berlin, als Gäste.

Donnerstag, den 25. Mai. Theater in Baden. Dritte Vorstellung außer Abonnement.
Der Damenkrieg. Lustspiel in drei Akten nach Scribe und Legouvé; übersetzt von Laube.
Heinrich von Flavigneul: Herr Strobl, vom Stadttheater in Reichenberg, als Gast.



Großherzogliches Hoftheater.

Sente **Mittwoch**, den 24. Mai 1893.

III. Quartal. **73.** Abonnements-Vorstellung.

Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit des Fräulein **Schwendemann** statt „Es hat so sollen sein“:

Die Neuvermählten.

Familienbild in zwei Akten von Björnsterne Björnson, aus dem Norwegischen von W. Lange.

Nachher zum ersten Male:

Fürst und Sänger.

Oper in einem Aufzuge. Die Dichtung ist nach Idee und Plan des Komponisten in Versen ausgeführt von J. B. Widmann. Musik von Felix Motzl.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach neun Uhr.

Kasse-Eröffnung: 6 Uhr.

Karlsruhe, den 24. Mai 1893.

Die General-Direktion.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchdruckerei.